



Stichtagsverschiebung nicht gerechtfertigt

Description

Zeichen der Zeit

Kind

Foto: Péter Brantzen

Die Entscheidung des Deutschen Bundestages, den Stichtag für den Import von menschlichen embryonalen Stammzellen, zu deren Gewinnung Embryonen getötet wurden, einmalig zu verschieben, hat der Pr sident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Prof. Dr. Hans Joachim Meyer, mit großer Entt usung aufgenommen.

  Wir haben vor dieser Entscheidung gewarnt, weil wir sie in der Sache für nicht gerechtfertigt und mit Blick auf den Lebensschutz in der biomedizinischen Forschung für das falsche Signal halten  , so Meyer wörtlich.   Heute ist der Tag, an die Erfahrung zu erinnern:   In vorübergehenden Vorteilen stecken oft bleibende Nachteile.  

Wir danken denjenigen Abgeordneten, die sich in den vergangenen Monaten und auch heute für die Beibehaltung des jetzigen Stichtags eingesetzt haben.

Jetzt kommt es darauf an, da f r Sorge zu tragen, dass die Stichtagsregelung nicht zur   Wanderd ne  wird. Denn mit dieser Entscheidung werden Begehrlichkeiten größer werden, menschliche Embryonen generell für Forschungszwecke nutzen zu können. Dem werden wir mit aller Entschiedenheit widersprechen, denn die Substanz des geltenden Embryonenschutzgesetzes darf nicht weiter ausge hlt werden.  

Die ethischen Herausforderungen der Biomedizin müssen Gegenstand breiter gesellschaftlicher Debatten bleiben, forderte Meyer. Hierfür werde sich das ZdK auch weiterhin einsetzen.

hrsg. vom Generalsekretär des ZDK
Dr. Stefan Vesper

Category

1. Allgemein